UK-ET-01 [Eigenes TS-Kapitel] Wir sorgen für echten Tierschutz und ein Ende der Tierquälerei

Gremium: BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum: 18.04.2017

Auch außerhalb der Landwirtschaft wollen wir den Tierschutz stärken. Tiere empfinden Schmerzen, Leid und Angst ebenso wie Freude und Empathie. Deshalb kämpfen wir Grünen dafür, Tiere um ihrer selbst willen zu schützen. Das Staatsziel Tierschutz, das wir nach langem Kampf erreicht haben, muss endlich mit Leben gefüllt werden.

Tierschutzgesetz, Tierrechte und deren Umsetzung

Der Tierschutz in Deutschland braucht anwendbare Gesetze und in unserem Rechtsstaat eine handlungsfähige Exekutive. Das Tierschutzgesetz ist neu zu fassen, weil es dem im Grundgesetz festgeschriebenen Schutz der Tiere nicht gerecht wird. Einen entsprechenden Entwurf haben wir in der letzten Legislaturperiode in den Bundestag eingebracht. Wir fordern als Teil des neuen Tierschutzgesetzes ein bundesweites Verbandsklagerecht für Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen und eine*n Bundestierschutzbeauftragte*n einzusetzen.

Leitlinien sowie Gutachten zu Anforderungen an die Haltung von Tieren in allen Haltungsformen wollen wir überarbeiten und in die Tierschutzgesetzgebung überführen. Zur Umsetzung des Tierschutzgesetzes sollen Bundesmittel bereitgestellt werden, mit deren Hilfe die Personalsituation in den Veterinärbehörden auf Länderebene und in den Kommunen verbessert wird. Veraltete Verwaltungsvorschriften werden mit uns den Tierschutz nicht weiter behindern.

Tierversuche beenden

Jedes Jahr werden Millionen Tiere in Tierversuchen regelrecht verbraucht. Dabei sind Menschen und Tiere so verschieden, dass die gewonnen Erkenntnisse nur bedingt auf den Menschen übertragbar sind. Nützliche Substanzen kommen nicht zur Anwendung, wenn sie im Tierversuch versagt haben. Tierversuche sind daher nicht nur ein ethisches Problem, sondern auch ein wissenschaftliches. Wir wollen einen zügigen Ausweg aus Tierversuchen, sind uns aber bewusst, dass die Umsetzung nur langfristig gelingen wird, wenn wir Tierversuche überflüssig machen. Darum fördern wir verstärkt tierfreie Alternativmethoden und die dafür nötige Infrastruktur an den Universitäten wie Personal und Laboreinrichtung. Wir setzen uns in Regierungsverantwortung auch in Europa dafür ein, dass vorhandene tierfreie Methoden rechtlich schneller anerkannt werden, und lassen den Tierversuch als Goldstandard auf den Prüfstand stellen. Wir werden die Möglichkeiten des EU-Rechts zum Schutz von Versuchstieren im nationalen Recht voll ausschöpfen.

Mehr Tierschutz in allen Bereichen

Wir fordern eine Heimtierverordnung, in der wir Bedingungen für das Zusammenleben mit Tieren festlegen und eine bundesweite Kennzeichnungspflicht von privat gehaltenen Tieren einführen. Aus Tier- und Artenschutzgründen wollen wir eine Positivliste für die Heimtierhaltung einführen und den Import wildgefangener Tiere ebenso beenden wie kommerzielle Exotenbörsen. Illegaler Tierhandel muss unterbunden werden. Wir schaffen die rechtliche Grundlage, dass alle Kommunen sich gleichermaßen an der Finanzierung der wichtigen Arbeit von

Tierheimen und Auffangstationen beteiligen und sorgen für klare Verhältnisse beim Umgang mit aufgefundenen Tieren. Wir fordern verbindliche Regelungen auch für die Haltung von Futtertieren. Züchtung und Handel von Qualzuchten bei Heim- und bei Nutztieren wollen wir beenden. Antibiotikamissbrauch und illegalen Medikamentenhandel in allen Tierhaltungen werden wir zuverlässiger unterbinden.

Tiere sind für uns keine Unterhaltungsgegenstände, die zu diesem Zweck leiden müssen. Aus diesem Grund setzen wir die bereits dreimal beschlossenen und von den jeweils CDU-geführten Bundesregierungen ignorierten Bundesratsinitiativen zum Nein von Wildtieren in Zirkussen endlich um. Wir beenden die Haltung von Tieren für Ponykarussells und in Delfinarien. Zoos können wichtige Aufgaben erfüllen, aber wir sehen noch großen Handlungsbedarf bis zur Erfüllung tolerierbarer Haltungsbedingungen in allen deutschen Zoos.

Wir fordern die grundsätzliche Neuausrichtung der Jagd in Deutschland. Tier- und Naturschutz sind die Kriterien für ein neues Jagdgesetz, welches das überkommene, an jagdlichen Hobbyinteressen orientierte Bundesjagdgesetz von 1952 ersetzen soll.

Im Tierschutz hakt es noch in vielen weiteren Bereichen. Wir Grünen setzen uns dafür ein, Missstände flächendeckend zu beheben und Tiere konsequent zu schützen.

Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:

Für ein Tierschutzgesetz, das diesen Namen verdient

Das bisherige Tierschutzgesetz ist nicht mehr als ein Tiernutzungsgesetz. Mit uns wird es ein neues Tierschutzgesetz geben, das seinem Namen endlich gerecht wird. Gleichzeitig werden wir mit verschiedenen Maßnahmen dessen Umsetzung stärken, in dem wir beispielsweise Leitlinien und Gutachten zu Tierhaltungen in weiterführende Gesetzestexte überführen, ein Verbandsklagerecht für Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen auf Bundesebene schaffen sowie ein*e Bundestierschutzbeauftragte* einsetzen.

Tierversuche zum Auslaufmodell machen

Tierversuche können wir nicht sofort vollständig abschaffen, aber wir müssen jetzt die Anstrengungen erhöhen, damit uns das eines Tages gelingen wird. Deshalb werden wir in die Erforschung tierfreier Alternativen mehr investieren und Wissenschaftler*innen unterstützen, die Ideen ohne Tierverbrauch verwirklichen. Gleichzeitig werden wir die Prüfung von Tierversuchen erleichtern und verbessern, um so Tierversuche auf die übergangsweise noch unumgängliche Anzahl zu reduzieren.

Wildtierwanderrouten durch Biotopverbunde sichern

Über den Naturschutz in Naturschutzgebieten hinaus brauchen wir einen integrierten Ansatz, der für möglichst viele weitere Flächen Anwendung findet, um die Wildtiere in Deutschland besser zu schützen. Wir fordern ein Konzept für ein Netz von Flächen in öffentlicher Hand, das entlang von Straßen, Wegen und

Bahnlinien Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen schafft. Dazu soll bereits bei der zukunftsorientierten Planung darauf geachtet werden, ob der staatliche Erwerb weiterer Flächen dafür empfohlen werden kann, um die Entwicklung eines bundesweiten Biotopverbundes – zum Beispiel durch Grünbrücken – zu ermöglichen. Hierzu soll eine systematische Untersuchung, unter Einbeziehung aller möglichen fachlich geeigneten gesellschaftlichen Verbände, bundesweit einen planvollen Aus- und Umbau einleiten. Flächen, welche sich bereits in öffentlicher Hand befinden, müssen ökologisch sinnvoll gepflegt werden.

Tierschutz ist grünes Kernthema

Tierschutz ist mit Bündnis 90 / Die Grünen genauso eng verbunden wie Umwelt- und Naturschutz. Deshalb ist eines unserer Projekte, dass die Berücksichtigung des Tierschutzes bei allen Themen Eingang findet. Wir wissen, dass auch uns das noch nicht immer gelingt. Doch egal ob das Thema erneuerbare Energien, Artenschutz, Religion oder Medizin lautet, der Schutz des fühlenden Einzeltiers wird von uns gleichrangig ohne Wenn und Aber behandelt.

Begründung

Eigenes Tierschutzkapitel nach BAG-Beschluss aus Erfurt. Aktueller Entwurf aus Google Docs (18. April, 9:45). Änderungsanträge bis Samstag, 22. April möglich.

Hinweis: Die Schlüsselprojekte 3 und 4 werden im Anschluss gegeneinander abgestimmt, sodass wir das Kapitel mit drei Schlüsselprojekten einreichen.